

UNTER DIE HAUT

#172 SAISON 2018/2019
SA, 07.08.2018

1. FC KAISERSLAUTERN
VS.
PREUSSEN MÜNSTER



Hier und Jetzt3	Gedankensprung Der „ehrliche Betze Fußball“9
Blick zurück Saisonstart in Liga 3.....4	Medienecke Neuer DFB-Strafenkatalog.....10
Ein Blick auf Protest gegen Montagsspiele in Liga 3.....5	Kurioses Das Ende der „Holstein Kielos“10
ProFans ProFans zu den Montagsspielen in der 3. Liga ab Saison 18/19.....5	In eigener Sache14

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Neubi, Andi, Marvin, ProFans

Layout: Flo , Lukas, Andi
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.unter-die-haut.net

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann spricht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

UdH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Nowend Betzefans!

Gleich am dritten Spieltag der noch jungen Saison eine englische Woche. Naja, nehmen wir es wohl oder übel hin, de Betze spielt! Das bedeutet natürlich nicht, dass der Protest gegen Spieltagsansetzungen unter der Woche wegfällt. Im Gegenteil, weiterhin werden wir uns aktiv für fangerechte Anstoßzeiten einsetzen.

Im zweiten Heimspiel in Liga 3 erwartet uns der SC Preußen Münster. Bisher absolvierte der FCK erst drei Pflichtspiele gegen die Münsteraner, wobei das letzte schon einige Zeit her ist. Am 22. Februar 1964 trafen beide Clubs in der Bundesliga aufeinander. Damals verlor der FCK im Preußenstadion mit 0:1. Die Gesamtbilanz könnte ausgeglichener nicht sein. Je ein Sieg konnten beide Vereine für sich verbuchen und einmal trennte man sich unentschieden. Auch die Tordifferenz ist mit 2:2 ausgeglichen. Aktuell befindet sich unser Gegner auf dem 8. Tabellenplatz. Einem Sieg zum Start der Saison folgte eine Niederlage am vergangenen Wochenende.

Was war sonst noch los?

Zum Ende der letzten Saison zerbrachen sich die hellsten Menschen der Stadt ihre Köpfe über die Zukunft des Fritz-Walter-Stadions und auch die dümmsten Journalisten mussten ihren Senf dazu abgeben. Ein weiterer Verkauf des Stadions, über Abriss, bis hin zum Umbau in ein riesiges Schwimmbad – viele, nicht immer ganz ernst gemeinte Vorstellungen, erlangten mit dem feststehenden Abstieg des FCK immer mehr an Bedeutung als eigentlich notwendig. Die im Stadtrat beschlossene Minderung der Stadionmiete verursachte einen kurzzeitigen Aufschrei, der durch den Bund der Steuerzahler mal wieder bekräftigt wurde. Auch der Versuch einen Keil zwischen den FCK und den Bürgern von Lautern zu treiben, in dem ein finanzielles Horrorszenario durch geplante Steuererhöhungen initiiert wurde, blieb erfolglos.

Knapp zweieinhalb Monate danach kommen 41.000 Betzefans ins Stadion. Stärker hätte die Antwort nicht ausfallen können. Und so sind wir wieder bei der bekannten Zeile aus unserem Betzelied: Solang's in Deutschland Fußball gibt, gibt es auch den FCK!

Der DFB verabschiedete in der vergangenen Woche einen neuen Strafenkatalog. In der heutigen Ausgabe nehmen wir uns diesem Thema ein bisschen genauer an und schauen uns die neu festgelegten Strafen an. Der DFB als Kläger, Richter und Henker passt weiterhin nicht zu unserer bunten Fankultur!

Kurzer Blick in die heutige Ausgabe: Wie bereits angekündigt werden wir in den zukünftigen Spieltagsausgaben unter der Rubrik „Blick zurück“ eine kurze Zusammenfassung rund um die letzten Spiele unseres FCK veröffentlichen und starten damit in der heutigen Ausgabe.

Einen sehr interessanten Gedankensprung gibt's zusätzlich zum Lesen.

Weiterhin gilt es, dass wir Fans unseren FCK bei jedem Spiel unterstützen. Dabei ist egal gegen wen gespielt wird. Der Auftakt hat gezeigt wie geil es sein kann und wie viel Leben noch in unserem Verein steckt. Den euphorischen Pressestimmen sollten wir keine Beachtung schenken, denn einzig und allein der Betze zählt! Das Gleiche natürlich auch auswärts.

Trotzdem gilt es auch weiterhin auf dem Boden zu bleiben und die Situation richtig einzuschätzen. Es werden nicht immer die Massen hoch strömen und auch die wenigsten Auswärtsspiele werden zu Heimspielen für unseren FCK. Die Saison wird lange und hart. Mit geschlossenen und lautstarken Auftritten können wir unseren Teil zum hoffentlich positiven Verlauf beitragen.

Also allesamt für den FCK! ■

Saisonstart in Liga 3

Vier Punkte aus den ersten beiden Spielen in Liga 3. Der FCK startet solide in die neue Spielzeit und gerade wir Betzefans haben gezeigt, dass mit unserem Verein weiterhin zu rechnen ist.

Das erste Heimspiel gegen 1860 München hätte besser nicht laufen können. Über 40 Tausend Zuschauer im Stadion mit einem späten Siegtreffer der einen der intensivsten Torjubel der letzten Zeit nach sich zog. Geiles Ding!

Die Stimmung auf der West und auch endlich mal wieder im Rest vom Stadion, war gerade im Verlauf der zweiten Halbzeit sehr gut. Mitmachquote und Lautstärke stimmten mit der kämpferischen Leistung auf den Platz überein. Auch wenn fuß-



ballerisch nicht alles zusammenpasst und nicht jeder Angriff astrein ausgespielt wird, solange die kämpferische Einstellung der Mannschaft stimmt überträgt sich das auch auf die Ränge und entsprechend emotional wird das Team nach vorne getrieben. Was Kapitän Florian Dick im SWR angesprochen hat trifft für viele Situationen zu und hat die Gedanken der meisten FCK Fans bestätigt.

Auffällig im ersten Spiel war auch, dass sich die neuen Spieler mit der Art wie auf dem Betze Fußball gespielt werden soll zu identifizieren scheinen. Es ist natürlich noch zu früh um sich einen ernsthaften Überblick zu verschaffen, also weiterhin alles reinhauen Jungs! Die Kurve reagiert darauf.

Eine Woche nach dem Auftaktsieg ging es ins bisher unbekannte Großaspach. Der ein oder andere musste erstmal den Routenplaner anwerfen um sich geografisches zu orientieren wo es uns denn genau hinführt.

Bereits bei Anreiseplanung wurde sich Szeneintern auf eine Bustour festgelegt. Fast 7000 Betzefans folgten dem fast schon traditionellen Aufruf beim ersten Auswärtsspiel der neuen Saison. So erblickte man fast im kompletten Stadion sämtliche FCK Trikots der letzten Jahrzehnte und natürlich auch die aktuelleren Modelle waren mit dabei. Nicht nur, aber gerade bei solchen Spielen, die als Trikotmottofahrt ausgerufen werden, ist es einfach geil zu sehen wie viele unterschiedliche Betzetrikos der einzelne Fan hat und gerne trägt. Im Stadion ergab es bei extremer Hitze ein schönes Bild. Für viele Fans im eigentlichen Stehplatz Bereich des Gästeblocks war jedes Stück Stoff am Oberkörper ein Stück zu viel. Bei den Temperaturen und direktem Sonnenbad wurde das Trikot



kurzerhand ausgezogen und manch einer nutzte es sogar als Sonnenschutz.

Dank aller Mitreisenden Betzefans wurde der Auswärtskick zum Heimspiel. Stark zu sehen wie viele Leute sich Karten in den umliegenden Blöcken geholt haben und die Mannschaft von allen Tribünen aus unterstützt wurde.

Auf dem Platz ein ähnlich kämpferisches Bild wie gegen München. Diesmal geriet man aber leider mit 0 zu 1 in Rückstand. Noch vor der Pause konnte dieser aber durch Spalvis ausgeglichen werden. Im zweiten Durchgang dann eine klare Überlegenheit der Lautrer. Das zweite Tor wollte aber nicht fallen und so musste man mit dem Unentschieden erst einmal leben. Der Mannschaft merkte man die Unzufriedenheit über die dann doch eher verlorenen Punkte an. Da hätte man definitiv mehr mitnehmen können. ■

Protest gegen Montagsspiele in Liga 3

Erneut wurden die Wünsche zahlreicher Fußballfans ignoriert und der Deutsche Fußball-Bund entschied sich für die Einführung von Montagsspielen in der dritten Liga. Proteste dagegen wurden bereits durchgeführt, beziehungsweise für weitere Spieltage angekündigt.

So auch am ersten Spieltag der laufenden Saison, als montags um 19:00 Uhr die Partie zwischen den Sportfreunden Lotte und dem SV Meppen angepfiffen wurde. So befand sich der Großteil der Meppener Fanszene im Stimmungsboykott und sorgten mit kleinen Schaumstoffbällen dafür, dass das Montagsspiel für wenige Minuten

Unter dem Motto „Telekom boykottieren – Montagsspiele nicht akzeptieren“ soll den Fans klar gemacht werden, dass der Protest daheim vorm Fernseher anfängt. Denn wer zwar das Spiel im Stadion boykottiert, aber dafür die Einschaltquoten nach oben treibt, bestätigt nur den DFB in seiner Zerstückelung des Spieltages.

Bei der Ansetzung der Montagsspiele möchte der DFB auf eine gleichmäßige Verteilung achten und die Anreise für Gästefans möglichst kurz halten. So waren es beim Spiel zwischen Meppen und Lotte lediglich 70 Kilometer unterschied, doch dürfen Mitte September die Fans der Fortu-



unterbrochen werden musste. Darüber hinaus wurde eine Fahne mit durchgestrichenem DFB-Logo so geschwenkt, dass sie für einige Minuten in der Live-Übertragung zu sehen war. Auch die Fanszene des Halleschen FC meldete sich zum Montagsspiel zu Wort und fordert das Weitertragen des Protests auch außerhalb des Stadions.

na Köln schlappe 245 Kilometer auf sich nehmen, um das Montagsspiel ihrer Mannschaft bei uns auf dem Betzenberg anzusehen. Zum nächsten Montagsspiel dürfen erneut die Sportfreunde aus Lotte antreten, dieses Mal im knapp 55 Kilometer entfernten Münster. ■

Profans zu den Montagsspielen in der 3. Liga ab Saison 18/19

Am Donnerstag, den 07.06.2018 gab der DFB bekannt, dass in der kommenden Saison 18/19 der Montag nunmehr ein regulärer Spieltag in der 3. Liga sein wird. Sollte es einen letzten Beweis dafür benötigen, dass dem Verband und allen weiteren Profiteuren des Fußball-Geschäfts Faninteressen

herzlich egal sind, wurde er hiermit eindrucksvoll erbracht.

Das Fanbündnis ProFans zeigt sich fassungslos über diesen abermaligen Affront gegenüber Fußballfans. Als im Februar diesen Jahres die Proteste



RUHE IN FRIEDEN

RDHESSEN

Köln
92

OVERCHURCH



ALTES
FEST

N, KLAUS BECKER

0044

Kaisers

gegen die neuen Montagsspiele in der 1. Bundesliga medial hohe Wellen schlugen, war der Tenor recht deutlich: „Wir müssen aufpassen, dass wir das Rad nicht überdrehen“ – so die allgemeine Rückmeldung aus den Chefetagen nach den eindrucksvollen Protesten in den Fankurven. Was nun in der 3. Liga passiert, ist das genaue Gegenteil dessen.

Der neue Medienrechtevertrag der 3. Liga mit der Telekom beinhaltet zukünftig nicht nur den Montag als festen Spieltag, sondern sorgt zusätzlich gleich für 5 verschiedene Anstoßzeiten: Freitags 19:00 Uhr, Samstag 14:00 Uhr, Sonntags 13:00 Uhr und 14:00 Uhr, sowie eben Montags um 19:00 Uhr werden nun die Partien der 3. Liga angepfiffen. Dazu gibt es die bereits bekannten 3 „englischen Wochen“ mit Spielen am Dienstag und Mittwoch Abend. Wie üblich beginnt die Saison in der 3. Liga bereits vor den ersten beiden Bundesligen, nämlich am 27.07.18 mit dem Eröffnungsspiel – natürlich an einem Freitag Abend um 19:00 Uhr. Obwohl die Liga früher startet, werden die Terminierungen erst Anfang Juli und damit nach der Veröffentlichung der Bundesligaspielpläne bekannt gegeben.

„Mit welcher Ignoranz und Selbstverständlichkeit der DFB diese weitreichenden Veränderungen kommuniziert, ist schon außerordentlich“ bemerkt ProFans-Sprecher Jörn Jacobs. Erst am 25. Mai, also vor rund zwei Wochen, habe es einen Gesprächstermin von Fanvertretern und DFB-Spitze gegeben, dort wurde diese weitreichende Veränderung nicht erwähnt. Laut der Pressemitteilung des DFB vom 07.06.2018 seien die Vereine „frühzeitig informiert und kommunikativ eingebunden“ gewesen. Diejenigen, die die Suppe auslöffeln dürfen, nämlich die Fußballfans, die ins Stadion gehen wollen, hat man hierbei wohl zum wiederholten Male vergessen.

Dass die finanzielle Situation der Vereine in der 3. Liga nahezu ausnahmslos sehr angespannt ist, ist auch den Fans bekannt. Das sogenannte Fachmagazin „kicker“ schrieb jüngst im Zusammenhang mit der 3. Liga von der „Roulette-Liga“. Das der DFB nun als vermeintlich großzügiger Croupier noch ein paar zusätzliche Jetons an alle verteilt, nur um das aussichtslose Spiel zu verlängern, ist al-

lerdings der falsche Weg. „Anstatt sich auf der Jagd nach noch mehr Erlösen und Vermarktungsmöglichkeiten zu verzetteln und am Ende sich selbst und alles was diesen Sport ausmacht zu verlieren,



sollten Verband und Vereine ein gemeinsames Interesse daran haben, eine wettbewerbsfähige und authentische Spielklasse zu bilden. Ein Anfang könnte z.B. die Überarbeitung der oftmals hanebüchenen Lizenzierungsanforderungen sein“ so ProFans-Sprecher Jacobs weiter.

Auch der Hinweis von DFB-Vizepräsident Peter Frymuth, dass der zusätzliche Termin am Montag die Umsetzung von Sicherheitsvorgaben erleichtert, zieht nicht. Wenn es die Prognosen – und diese gehören dringlichst auf den Prüfstand – der Sicherheitsorgane hergaben, wurden einzelne Spiele in der Vergangenheit schon mehrfach auf einen Wochentag verschoben, hierfür muss kein regulärer Montagstermin eingeführt werden. Für diese Praxis gibt es leider genügend Beispiele: zuletzt mussten die Fans des Karlsruher SC aufgrund von Vorgaben der Polizei montags nach Zwickau reisen.

Nahezu grotesk wirkt in diesem Zusammenhang die Aussage Frymuths, bei der Ansetzung der Montagsspiele „besonders sensibel“ vorgehen zu wollen. Wie die gelebte Praxis aussieht, könnte man bei den Fans des zukünftigen Drittligisten 1. FC Kaiserslautern erfragen, die in der vergangenen Zweitligasaison an nur 11 von 34 Spieltagen samstags ran durften.

Was bleibt ist die Frage, was der Verband und die Vereine bei der Einführung des Montag als regulären Spieltag in der 3. Liga für eine Reaktion erwarten, zumal in der Liga so viele Vereine mit großer Anhängerschaft vertreten sind, wie wohl niemals zuvor.

ProFans, im Juni 2018 ■

Der „ehrliche Betze Fußball“

Im Kicker und in der Sport Bild erklangen in den letzten Tagen beinahe unglaublich positive Töne über die Fankultur und zugleich kritische gegen das Profigeschäft. Vor allem das Sport-Produkt der Springer-Presse titelte in einer Kolumne eines Herrn Henning Fendt „Was die DFB-Stars von den Lautern-Fans lernen können“. Dieser etwas schmierige – eben wie man sich einen Bild-Redakteur vorstellt – Herr ergoss sich im folgenden Text in kurzen, aber prägnanten Lobeshymnen auf die Betze-Fankultur, indem er die Wichtigkeit der „Liebe der Fans“ betonte. Sofort fühlte ich mich an die „Refugees Welcome“-„Kampagne“ der Bild-Zeitung erinnert. Was ich damals schon als höchst absurd und beinahe zynisch empfand, nehme ich nun in der aktuellen Debatte um den FCK und die Fankultur erneut so wahr. Damals – keine zwei Ausgaben später – nahm die Bild-Zeitung ihren gewohnten Stil wieder auf und hetzte gegen Geflüchtete. Und das gleiche wird auch jetzt wieder passieren. Beeindruckt von der Liebe der Fans, wird in Zukunft wieder vom Hass der Fans gesprochen – eben so wie es der Bild gerade passt. Da wird der Fußball auf unserem Betze als „ehrlicher Fußball“ betitelt und im nächsten Artikel der Sport Gazette hinterfragt derselbe Reporter warum die Bundesliga nicht konkurrenzfähig ist. Eine ganz große Rolle dabei spielt das viele Geld, das von extern reingepumpt wird und von dem so hoch gelobten „ehrlichen Fußball“ ganz weit entfernt ist.

Nicht ganz so emotional, aber mindestens genauso pathetisch kommentierte der Kicker den Start in die 3. Liga Saison mit „Betze statt Mannschaft“, um sich dann über die – sicher beschissenen – Entwicklungen in der Bundesliga zu echauffieren.

Im ersten Moment freut man sich natürlich über so viel positive Presse über den „Betze“. Ich werde aber nicht vergessen, wie schnell wieder von

Chaos-Lautern gesprochen wird, wenn es mal wieder etwas „kurioser“ zugeht hier. Was aber noch weitaus mehr stört, ist die verkürzte Emotionalität und Unsachlichkeit die dieser vermeintlichen Kritik am „modernen“ Fußball innewohnt – und diese ist den Herren der Bild-Zeitung und des Kickers gewiss nicht exklusiv. Viele Fans und Fanszenen teilen diese Kritik, die sich lediglich über die horrenden Ablösesummen oder die „gierigen“ Investoren oder den korrupten DFB echauffiert. Sie übersieht aber die Ursachen der negativen Entwicklungen im Fußball. Diese liegen halt einfach in der Möglichkeit des Profits, den es im Profi-Fußball zu machen gibt. Die Absage an den Profifußball klingt dann natürlich attraktiv – z.B. einen Fanverein zu gründen –, jedoch nur solange wie man sich in den unteren Amateurligen bewegt. Stellt sich sportlicher Erfolg ein, muss zwangsläufig auch der wirtschaftliche Erfolg folgen, sonst geht man insolvent oder bleibt eben unten. Man ist dann nicht mehr „konkurrenzfähig“... Dass der sportliche Erfolg aber von vielen gewollt ist, offenbarte das Abstimmungsergebnis der Ausgliederung ganz gut. Hieran lässt sich auch zeigen, wie sehr wir alle Teil dieser „Kommerzialisierung“ des Fußballs sind. Denn wir alle tragen – mehr oder weniger – einen Teil dazu bei, wie sich der Fußball entwickelt. Da ist das Telekom- oder Sky-Abo, der Trikot-Kauf, der Wunsch nach guten Spielern und sportlichem Erfolg und – wie erwähnt – die Zustimmung zu Ausgliederungen usw. oder um an die Ausgangsintention des Artikels anzuknüpfen: die unkritische Berichterstattung über den Profifußball. All dies bejaht den Status Quo und gibt sein unausgesprochenes „Ja“ zu weiteren negativen Entwicklungen. Dieser Spagat zwischen grundsätzlicher Kritik am Profifußball und der Liebe zu seinem Verein ist letztlich die Krux an der ganzen Sache.

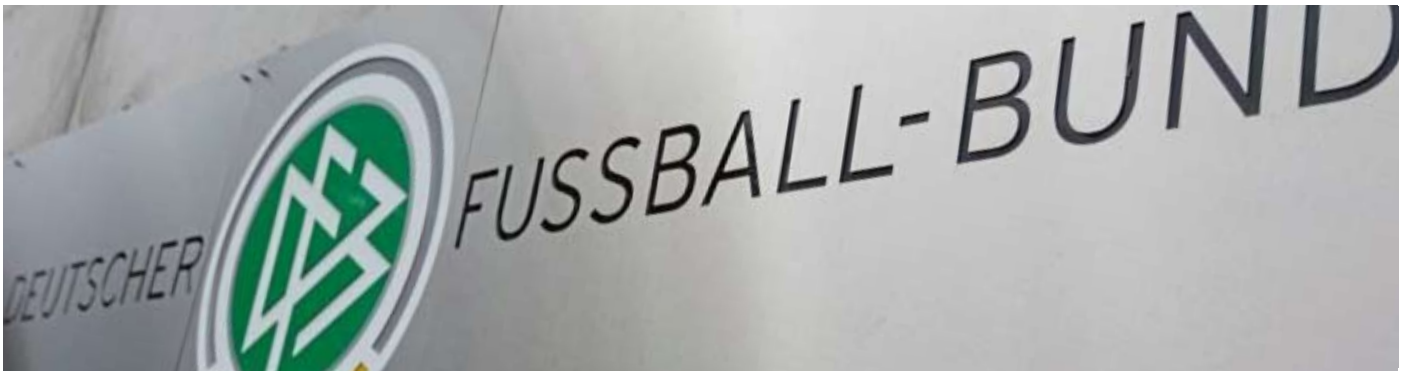
Wie man sich entscheidet, man kann es eigentlich nur falsch machen... ■

Neuer DFB-Strafenkatalog

Der Deutsche Fußballbund hat pünktlich zum Saisonstart in Liga 3 seinen neuen Strafenkatalog bekannt gegeben. Die Beträge pro Vergehen sind hierbei von der ersten bis zur dritten Liga gestaffelt. Beim Abbrennen von Pyrotechnik wird demnach in der Bundesliga pro Gegenstand eine Strafe von 1000 €, in der zweiten Liga von 500 € und in der dritten Liga von 350 € verlangt. Nochmal separat aufgeführt wurden die Strafen für das Werfen von Pyrotechnik, dabei hat der DFB sich auf 3000 €, 1500 € und 750 € festgelegt.

Die höchsten Strafen aus dem neuen Katalog gibt es für „größere Schmähplakate“, da liegen

die Strafen schon bei 8000, 4000 und 2000 €. Zu guter Letzt kommen noch die Strafen für einen Flitzer auf dem Platz, dabei werden den Vereinen pro Person 3000 € in der Bundesliga berechnet, in den niedrigeren Ligen jeweils 1000 € weniger. Die genannten Strafen sind dabei vor allem für eine gleichmäßigere und transparentere Bestrafung gedacht, sie können bei Spielunterbrechungen außerdem noch erhöht und beim Identifizieren der Täter reduziert werden. Die Strafen hat der DFB mit der Deutschen Fußball Liga (DFL) zusammen abgestimmt, diese sollen ab dieser Saison gültig sein. ■



Das Ende der „Holstein Kielos“

In Kiel haben sich übergewichtige Menschen zu einer Fußballmannschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam abzunehmen. An sich jetzt nicht unbedingt eine „Meldung“ wert – die Posse darum jedoch schon. Denn die zwölf Damen und Herren gaben sich den Namen „Holstein Kielos“. Die Ähnlichkeit zum Zweitligisten „Holstein Kiel“ ist natürlich sofort ersichtlich und auch als gewisse Hommage gewollt.

Und aufgrund der Ähnlichkeit meldete man sich natürlich auch bei Holstein Kiel, um den Namen rückzusprechen. Dort gab es dann aber einen Korb für die „Kielos“. Grund seien laut Pressesprecher von Holstein Kiel, Wolf Paarmann, Verwechslungsgefahr und Unklarheiten. So lässt er verlauten: „Die Namensähnlichkeit ist schon

grundsätzlich zu groß, zudem haben wir eine Traditionsmannschaft, die möglicherweise mit „Holstein Kielos“ in Verbindung gebracht werden könnte“. Weiter heißt es: „Wir betreuen in Kooperation mit der Uni seit einigen Jahren tatsächlich Übergewichtige, die sich auch nach Abschluss des Lehrgangs zum Kicken treffen. Auch für dieses Fanprojekt könnten so schnell Unklarheiten entstehen.“

Dass die Traditionsmannschaft von Holstein Kiel mit den „Holstein Kielos“ verwechselt werden könnte, ist natürlich ein Argument. Da hätte man auch selbst drauf kommen können ... Im Nachhinein ist man immer schlauer und so heißen die Holstein Kielos jetzt „Kielo Kickers“ – Verwechslungsgefahr ausgeschlossen! ■

FY-Infostand

Zu Saisonbeginn ist unser Infostand gut aufgestellt. Vor dem heutigen Heimspiel findet ihr hinter Block 6.1 neue Buttons und auch Aufkleber gibt's wieder.

Unter die Haut Blog

Auf unserem Blog, der zukünftig auch als Internetpräsenz unserer Gruppe Frenetic Youth dienen wird, findet ihr immer aktuelle News und zusätzliches zum UdH. Wer mit seiner Spieltagsration „Unter die Haut“ nicht ausgelastet ist, findet dort allerlei ergänzende Berichte zu unserem Kurvenflyer, Rezensionen, Weitblick und vieles mehr. Die Online-Ausgabe des UdH steht dort natürlich auch zum Download zur Verfügung.

Klickt euch rein! ■

Förderkreis

Der Förderkreis ist das erweiterte Umfeld von Frenetic Youth und ein Sammelbecken für interessierte FCK-Fans von jung bis alt. Für den Förderkreis kann sich jede Person anmelden. Es spielt dabei keine Rolle, ob ihr aktiv mitwirken oder optische Aktionen, wie Choreografien rund um FCK-Spiele, nur passiv finanziell zu unterstützen möchtet.

Eine Anmeldung im Förderkreis ist bei jedem Heimspiel an unserem Infostand hinter Block 6.1 möglich. Hier könnt ihr uns ansprechen, euch Informationen einholen und direkt Teil des Förderkreises werden. Die 20,- Euro Saisonbeitrag fließen komplett zurück in eine farbenfrohe Westkurve. Mit eurem Beitrag werden ausschließlich Aktionen im Stadion organisiert.

Habt ihr euch erst mal im Förderkreis angemeldet, bietet er diverse Möglichkeiten an unserem Gruppenleben teilzuhaben. In regelmäßigen Abständen finden Fußballturniere, Info- & Maltage, Filmvorführungen in unseren Räumlichkeiten, u.ä. statt. Über sämtliche gemeinsamen Aktivitäten informieren wir euch über einen regelmäßigen Newsletter. Zudem habt ihr die Möglichkeit euch – je nach

Die in der Sommerpause frisch produzierten Umhängetaschen mit FCK Emblem werden heute zum ersten Mal an Förderkreis-Mitglieder verkauft. Kommt vorbei! ■



Kapazität – für unsere Busse zu Auswärtsspielen des FCK anzumelden und Eintrittskarten zu beziehen. Wir möchten an dieser Stelle allerdings auch betonen, dass eure Förderkreismitgliedschaft keine Garantie für einen Platz im Bus bzw. ein Ticket fürs Stadion ist!

Einmal pro Saison produzieren wir einen Saisonartikel, den jedes Förderkreismitglied exklusiv erwerben kann.

Spezielle Verpflichtungen gibt es nur begrenzt in unserem Förderkreis.

Wir wünschen natürlich einen respektvollen Umgang mit allen FCK-Fans sowie die Akzeptanz unserer grundsätzlichen Werte. Ihr repräsentiert als Mitglied im Förderkreis immer auch die Fanszene Kaiserslautern und ein Stück weit Frenetic Youth, dieser Verantwortung sollte man sich bewusst sein.

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Kommt einfach an unserem Infostand vorbei, sprecht uns an und werdet Teil einer bunten und lebendigen Fankultur! ■

FÖRDER KREIS

ANMELDUNG SAISON 2018/19

Hinweis: Gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, dich darauf aufmerksam zu machen, dass du dich mit Ausfüllen dieser Anmeldung dazu bereit erklärst, dass deine angegebenen Daten gespeichert werden. Die Speicherung dient lediglich der Mitgliederverwaltung und deine Daten werden nicht an Dritte weiter gegeben.

Solltest du Interesse an einer Teilnahme an unserem Gruppenleben oder einer finanziellen Unterstützung unserer Aktivitäten im Stadion haben, bietet dir der Förderkreis eine passende Anlaufstelle. Die Saisongebühr beträgt 20 € und Anmeldungen nehmen wir vor jedem Heimspiel an unserem Infostand hinter Block 6.1 an. Weitere Informationen findest du entweder dort, im Innenteil des UdH oder auf www.unter-die-haut.net unter der Rubrik *Frenetic Youth* → *Förderkreis*.
Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

VORNAME _____

NAME _____

E-MAIL _____

DAUERKARTE? JA NEIN

WENN JA, BLOCK? _____

VEREINSMITGLIED? JA NEIN